

FOKUS_RESSOURCEN

Schon gewusst?

6%

der deutschen Treibhausgasemissionen verursacht das Gesundheitswesen
(direkt und indirekt durch Vorleistungen) [R1]

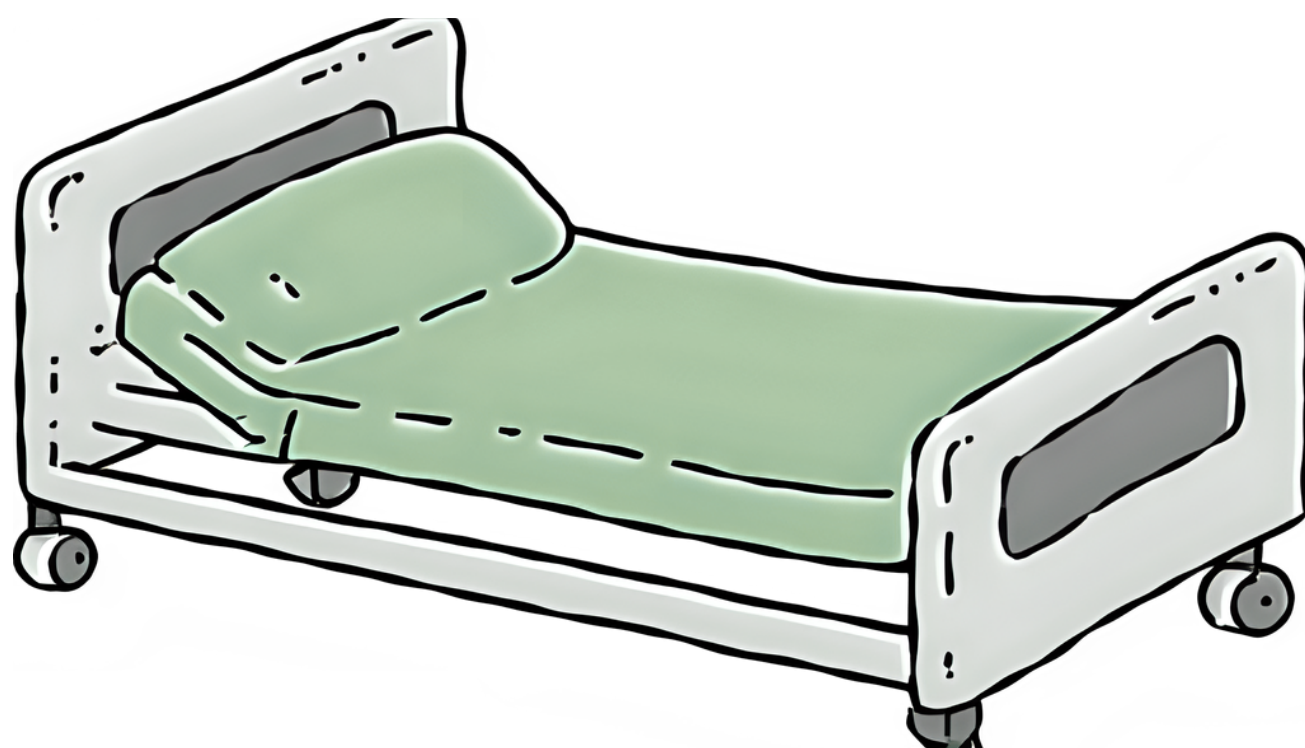
4%

des deutschen Rohstoffkonsums verbraucht der Gesundheitssektor [R2]

1%

der von Kliniken verursachten globalen Klimagase stammen aus Anästhesiegasen und Dosieraerosolen [R3]

Ein Krankenhausbett
verbraucht pro Tag



→ so viel Energie wie 2
Einfamilienhäuser [R4]



→ so viel Wasser wie ein Haushalt
mit 3-5 Personen (300-600 Liter pro
Tag) [R5]



FOKUS_RESSOURCEN

Wie durch die Zahlen deutlich wird, ist der Verbrauch von Rohstoffen für den Gesundheitssektor - und somit auch für die Pflege - ein höchst relevantes Thema. Mit seinem Verbrauch liegt der Gesundheitssektor an vierter Stelle der vom Fraunhofer Institut betrachteten 200 Wirtschaftszweige in Deutschland. Von 1995 zu 2016 ist der Rohstoffkonsum im Gesundheitswesen um ca. 80% angestiegen. [R2]

Das Thema "Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen" ist daher für alle im Gesundheitswesen Tätigen höchst relevant. Wenn ressourcenschonend gehandelt wird, leisten wir nicht nur einen Beitrag zum Schutz der Umwelt, sondern auch zur Zukunft der Gesundheitsversorgung selbst. Denn nur, wenn wir heute achtsam mit Ressourcen umgehen, stehen sie auch morgen noch zur Verfügung.

Was heißt das für die Pflege?

Pflege bedeutet, Verantwortung für Menschen zu übernehmen – aber auch für unsere Umwelt. Im Pflegealltag werden viele Materialien wie Handschuhe, Desinfektionsmittel oder Einwegprodukte genutzt. Das ist notwendig, um Sicherheit und Hygiene zu gewährleisten. Gleichzeitig belastet es die Umwelt und verbraucht wertvolle Ressourcen.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen heißt deshalb, bewusst zu entscheiden:

Was ist wirklich nötig?

Wo können wir Materialien sparsam, aber sicher einsetzen?

Und welche umweltfreundlichen Alternativen gibt es?

Quellen

